

# Rieser Tagesblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
„Tagesblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 10.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 79.

Mittwoch, 5. April 1916, abends.

69. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7,7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Der Preis beträgt gegen Voranmeldung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,10 Mark, monatlich 70 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundzeile (7 Zeilen) 20 Pf., Ortspreis 15 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Feste Tarife. Bevollmächtigter Redakteur: Hermann Schöler, Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Gröbba“ an der Elbe. Notationsdruck und Verlag: Danner & Winterlich Riesa. Geschäftsstelle: Gabelstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigentell: Wilhelm Dittich, Riesa.

Die im Bezirk des Kommunalverbandes Großenhain einschließlich der Städte Großenhain und Riesa vorhandenen Wägen, soweit sie nicht nach kaufmännischen Grundsätzen führen, in Zukunft und zwar vom 15. April ab Vermahlungs- sowie Ein- und Verkaufsbücher nach den bei der Amtsblatt-Druckerei Großenhain käuflich zu entnehmenden Vordrucken zu führen.

Weiter haben auch diejenigen Wägen, die gegen Lohn schroteten, ein besonderes Buch hierüber zu führen, zu dem ebenfalls Vordrucke bei der genannten Druckerei hier entnommen werden können.

Zu widerstandlungen gegen vorkommende Vorschriften werden gemäß § 57 der Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

Großenhain, am 28. März 1916.

381 Pfl.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 534 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma Chemisches Werk Zerral Oswald Munkwitz in Riesa und als deren Inhaber der Privatmann Friedrich Karl Oswald Munkwitz in Riesa eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Form-Puder.

Riesa, den 4. April 1916.

Königliches Amtsgericht.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 5. April 1916.

In seiner gestrigen Sitzung hat der Bundesrat zwei Verordnungen beschlossen, die sich auf die Benutzung von Grundstücken künftigen Charakters zu landwirtschaftlichen und gärtnerischen Zwecken beziehen. Durch die eine wird die Möglichkeit gegeben, solche Grundstücke, die sich zur Bebauung mit Gärten und landwirtschaftlichen Produkten eignen, dieser Nutzung zuzuführen. In der anderen Verordnung wird bestimmt, dass Grundstücke in Gemeinden von mehr als 10000 Einwohnern zur gärtnerischen Nutzung nur zu wählen, von der unteren Verwaltungsbehörde festzusetzenden Pachtpreisen verpachtet werden dürfen. Es soll darüber einer spekulativen Ausnutzung durch die Befugter Einhalt geboten werden. Des weiteren hat der Bundesrat eine Verordnung über Kaffee, Tee und Kakao erlassen, durch die die bisher schon bestehende Befugnis des Reichskanzlers, den Verkehr mit diesen Gegenständen zu regeln, dahin ausgedehnt wird, daß der Reichskanzler nunmehr auch Bestimmungen über den Verbrauch dieser Gegenstände treffen kann. Weiterhin kommen die betreffenden Bestimmungen nun auch für Kaffee-Erzeugnisse in Anwendung. Die entsprechenden Bestimmungen des Reichskanzlers sind schon für die nächste Zeit zu erwarten. Endlich hat der Bundesrat die Verordnung über die Einfuhr von Salz herabzuziehen vom 17. Januar 1916 dahin erweitert, daß der Reichskanzler neben der Möglichkeit, Bestimmungen über die Einfuhr zu treffen, nunmehr auch den Verkehr mit den eingeführten Salzheringen regeln darf und daß er weiterhin befugt ist, die betreffenden Vorschriften auch auf andere Fischarten auszuweiten. Die entsprechenden Ausführungsbestimmungen des Reichskanzlers, durch die die für Salzheringe bestehende Zentralfabrikation verschärft wird, und durch die weiterhin die Einfuhr von Salz- und Klippfischen sowie von Fischrogen zentralisiert wird, werden ebenfalls alsbald erlassen. (Amtlich.)

Der Vätermeister Kurt Wehig, hier, Albertplatz, zur Zeit Unteroffizier bei einer Fließbäder-Kolonie im Felde, wurde mit der Silbernen Friedrich-August-Medaille am Kriegsbande ausgezeichnet.

Wie bereits einige andere Bundesstaaten, so will auch das sächsische Ministerium des Innern die Fleischkarte einführen. Es ist beabsichtigt, für jeden der fünf Fleischtage 150 Gramm Fleisch für die Person zu gewähren. Dabei soll aber ein Unterschied zwischen den einzelnen Fleischarten gemacht werden; reines knochenloses Fleisch, wie Koteletts, Rende, auch Wurk, soll es nur 75 oder 80 Gramm geben, dagegen bei Eingeweiden, also Flecken usw., die vollen 150 Gramm, bei anderem Fleisch 100 Gramm. Die Verordnung ist bereits im Ministerium durchberaten und auch schon den Kommunalverbänden zugegangen. Sie dürfte am 15. April in Kraft treten, also schon für das Osterfest gelten. Es soll damit erreicht werden, daß die fleischlosen Tage auch in den einzelnen Haushalten durchgeführt werden.

Im hiesigen Einwohner-Meldeamt sind während des Monats März 1916, 243 Personen, davon 184 männlichen und 109 weiblichen Geschlechtes, als hier zugezogen zur Anmeldung und 882 Personen, davon 228 männlichen und 134 weiblichen Geschlechtes, als von hier verzogen zur Abmeldung gekommen. Die Wegzugszahl übersteigt somit diejenige des Zuzugs um 119. Unter den Zugezogenen befanden sich 6, unter den Weggezogenen 13 Personen mit selbständigem Haushalte. Die Zahl der selbständigen Haushaltungen ist somit von 3723, Stand am 29. Februar 1916, auf 3716, Stand am 31. März 1916, gefallen. Weiter sind im verfloffenen Monate 11 Geburts- und 13 Sterbefälle angezeigt worden, demnach 2 Personen mehr gestorben als geboren. Die Einwohnerzahl der Stadt Riesa betrug sich am 31. März 1916 nach der hier geführten Statistik auf 16494, und zwar 8850 männlichen und 7644 weiblichen Geschlechtes, gegenüber 16815 am 29. Februar 1916. Als Besuchsfremde haben sich im Monat März 1916 36 Personen angemeldet.

Seitern Abend fand im Hotel „Stern“ die erste kinematographische Vorführung der Frau vom Himmel. Rade zum Besten des Wohltätigkeits-Vereins „Sächs. Fecht-Schule“ statt. Da durch ein Versehen die Films nicht zur rechten Zeit eingegangen waren, war es leider nicht möglich, den gestrigen Besuchern das gesamte Programm der diesmaligen Vorführungen zu zeigen. Heute und morgen Abend dagegen finden die Vorführungen im vollen Umfange statt. Es ist wünschenswert, daß auch die heutige und die morgige Vorführung einen guten Besuch finden, zumal der Verein alles aufgegeben hat, etwas Gutes zu bieten.

Im Monat März 1916 gelangten auf dem Städtischen Schlachthofe zu Riesa 933 Tiere zur Schlachtung und zwar: 8 Pferde, 225 Rinder (davon 31 Ochsen, 59 Bullen, 107 Kühe und 28 Jungkühe), 231 Kälber, 355 Schweine, 110 Schafe, 3 Ferkel und 1 Hund. Von auswärtig wurden in den Stadtbezirk eingeführt und der vorgeschriebenen Kontrollbestätigung unterworfen: 8 Rinder, vier Viertel und 6 halbe Schweine. Für bedingt tauglich erklärt und gelocht auf der Freibank verkauft wurden 1 Schwein und 1 Kuh. Für minderwertig erklärt und in rohem Zustande auf der Freibank zum Verkauf kamen 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kuh, 1 Jungkuh und 1 Kalb. An einzelnen Organen wurden verworfen 120 Lungen, 23 Lebern und 4 mal sämtliche Eingeweide.

Mit der Einführung des Sommerfahrplanes am 1. Mai wird, wie schon kurz gemeldet, u. a. auch eine Verbesserung der Verkehrsverbindungen zwischen Chemnitz und Berlin in Kraft treten. Der neue Schnellzug wird den Hauptbahnhof Chemnitz nachmittags 6 Uhr 48 Min. verlassen, in Riesa 7 Uhr 58 Min. halten und in Köderna am abends 8 Uhr 8 Min. eintrifft, wo er Anschluss an den dort 8 Uhr 16 Min. nach Berlin Abf. (Ankunft 10 Uhr 35 Min. abends) abfahrenden Dresdener Schnellzug findet. In der Gegenrichtung wird der neue Schnellzug von Osterwerda B.-Dr. Bf. 9 Uhr 22 Min. abends abfahren, nachdem er den Anschluss von dem 7 Uhr 15 Min. abends von Berlin nach Dresden fälligen Schnellzuge angenommen hat. Der neue Schnellzug hält in Riesa abends 9 Uhr 58 Min. und erreicht den Hauptbahnhof Chemnitz 11 Uhr 25 Min. nachts.

Der Evangelisch-Lutherische Schulverein für das Königreich Sachsen hielt unter starker Beteiligung aus allen Teilen des Landes Sonntag, den 2. April 1916 seine 7. Hauptversammlung im großen Saale des Schwannenschloßes in Roldau ab. Der Verein zählt zurzeit 9121 Mitglieder. In der öffentlichen Versammlung, an der über 800 Personen teilnahmen, sprach der Direktor des Deutschen Bundes für christlich-ökumenische Erziehung in Haus und Schule, Dr. Winkler aus Dels in Schlesien über „Bibel und Erziehung“.

Am 1. April fand im Ministerium des Innern eine Besprechung über die Fürsorge für die Kriegesgräber statt. An der Besprechung nahmen teil die Herren Geh. Regierungsrat Dr. Hartmann (Ministerium des Innern), Geh. Oberbaurat Grimm (Sächsisches Kriegsministerium), Geh. Regierungsrat Thiele (Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts), Geh. Konsistorialrat v. Zimmermann und Oberkonsistorialrat Wirbigen (Evangelisch-lutherisches Landeskonfistorium). Ferner erichteten Geh. Konsistorialrat Frdr. v. Weid, Geh. Hofrat Prof. Dr. Curtitt, Geh. Raurat Karl Schmidt, Prof. Prof. Prof. Dr. Berlin, Prof. Max Hans Kühne, Prof. G. Högg, Bauamtmann Wenzel, Bildhauer Prof. W. Brä, Prof. Dr. Paul Schumann und Königl. Obergärtnerdirektor Hofrat Veude. Es wurde die Gründung einer Landesberatungsstelle für Sachsen beschlossen, zu der auch eine Anzahl auswärtiger (nicht Dresdener) Künstler zugezogen werden sollen. Als Arbeitsausschuss wurden die Mitglieder der beim Landesverein Sächsischer Heimatbund schon bisher bestehenden Beratungsstelle für Kriegesgräber bestimmt, denen noch einige Dresdener Künstler hinzugewählt werden sollen.

Die Vertagung des sächsischen Landtages ist, wie wir hören, bestimmt für Freitag dieser Woche in Aussicht genommen.

## Unentgeltliche Abgabe von Seife.

Die von der Firma Grubbaum & Ende, hier für minderbemittelte Rieser Familien in dankenswerter Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellte Seife gelangt an folgenden Tagen gegen Abgabe der Bezugschein im Fabrikgebäude der Firma, Kaiser-Str. 15a, zur Ausbändigung:

Nr. 1-500 am Montag, den 10. April 1916.

Nr. 501-1000 am Dienstag, den 11. April 1916.

Abholungszeit: vorm. 7-11 Uhr und nachm. 2-6 Uhr.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. April 1916.

Anzeigen für das „Rieser Tagesblatt“ bitten wir uns bis spätestens vormittags 10 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

In der Feiertagszeit verlassen viele junge Leute, die aus der Schule entlassen sind, den bisherigen Aufenthaltsort, um in anderen Orten in die Lehre oder in Dienst zu treten. Oft wird es nun von diesen jungen Leuten unterlassen, sich bei der Gemeindebehörde ihres bisherigen Aufenthaltsortes abzumelden. Um den Verstrafungen auf solche Unterlassungen zu entgehen, wollen wir nicht verfehlen, die Eltern darauf hinzuweisen, für pünktliche Abmeldungen ihrer Kinder besorgt zu sein.

Über den Umfang des Verkehrs der größten deutschen Postbahnhöfe liegen jetzt genaue Zahlen vor, die einen Einblick in die täglich zu bewältigende Arbeit gestatten. So werden auf dem Dresdener Hauptbahnhof täglich 1720 Brief- und Zeitungslieferungen, Leipzig folgt mit 1210 Stück. Die Höchstleistung weist der Sächsische Bahnhof in Berlin mit 5910 auf. Im Paketverkehr dagegen steht Dresden mit täglich 104.900 hinter Leipzig mit 115.900 Stück. Hier nimmt der Hauptbahnhof in Frankfurt a. M. mit 178.100 Paketen täglich die erste Stelle ein.

Die in § 7 der Bekanntmachung, betreffend Regelung der Arbeit in Web-, Wirk- und Strickstoffe verarbeitenden Gewerbebetrieben (Vr. Best. 1391/3 16 R. N.) festgesetzte Frist für die Einreichung des Personalverzeichnisses ist bis zum 15. April 1916 verlängert worden. (Amtlich.)

Zur Gewinnung einer Grundlage für die Anordnungen der Reichsartoffelstelle bei der Durchführung der Seifeartoffelversorgung ist es erforderlich, eine Erhebung darüber anzustellen, welche Vorräte an Kartoffeln in den Händen der Erzeuger, sowie der Gemeinden, Händler und Verbraucher vorhanden sind. Der Bundesrat hat als Erhebungstermin den 20. April 1916 festgesetzt, einen Zeitpunkt, an welchem die Mieten im wesentlichen geöffnet zu sein pflegen. Da die Trockenprodukte in gewissen Grenzen die Frischkartoffeln ersetzen, ist die Erhebung auch auf alle Kartoffelverarbeitungsprodukte ausgedehnt. (Amtlich.)

Ein 45 Meter langer Schraubendampfer, der bis vor kurzem auf der Elbe gefahren ist, wird jetzt in Hamburg zerlegt, mit der Bahn nach Bayern gebracht, dort wieder zusammengefasst und geht dann von a u a b w ä r t s. Er ist bestimmt als Getreidehelfer für die Zentral-Eintauchgenossenschaft Berlin. In Regensburg werden im Laufe dieses Sommers weitere sieben solcher Schraubendampfer für den gleichen Zweck montiert.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit wird verboten: 1. daß sich nicht approbierte Personen durch öffentliche Ankündigungen zur Behandlung von Geschlechtskrankheiten oder Frauenleiden erboten; 2. daß Behandlungsarten oder Mittel zur Heilung, Linderung oder Verhütung solcher Leiden öffentlich angekündigt oder angepriesen werden. Der öffentlichen Ankündigung oder Anpreisung steht es gleich, wenn in öffentlichen Bekanntmachungen auf Druckschriften oder sonstigen Mitteilungen verwiesen wird, die eine Anpreisung solcher Mittel oder Behandlungsarten enthalten. Veröffentlichungen in ärztlichen und pharmazeutischen Fachzeitschriften fallen nicht hierunter. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden auf Grund von § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand in Verbindung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1915, R. G. Bl. S. 813, bestraft.

Der Schutz der portugiesischen Interessen im Reich ist endgültig der Königl. Spanischen Botschaft und unter deren Leitung den spanischen Konsulaten übertragen worden. Ebenso haben den Schutz der deutschen Interessen in Portugal und Belgien die spanischen Vertretungen übernommen.

Strechla. Auf hiesiger Flur, am Ausbändepfad an der großen Mühle, wurde ein weiblicher Leichnam gefunden und polizeilich aufgehoben, der als der der Elsa Marie Goller aus Riesa, 16 Jahre alt, festgestellt wurde. Der Landsturmmann Otto Gehhaar wurde mit der Friedrich-August-Medaille in Bronze ausgezeichnet. Der Infante der hiesigen Bezirksanstalt, welcher vor einigen Wochen entpflanzt war und hier einen Einbruch verübte, hat vor einigen Tagen wieder das Weite gesucht und in Haidhöll einen Einbruch verübt, er ist aber jetzt in „Nummer sicher.“

Heute und morgen alle in den Stern. Jedes Bild ein Schlager. Anfang 8 Uhr.